



Studieren, forschen, praktizieren: Die Psychologische Hochschule Berlin

www.phb.de



Psychologische
Hochschule Berlin

Herzlich willkommen an der Psychologischen Hochschule Berlin!

Bei uns an der Psychologischen Hochschule Berlin (PHB) ist der Name Programm: 2010 in Kooperation mit dem Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen gegründet, dreht sich an der PHB alles um Psychologie und Psychotherapie sowie um erstklassige universitäre Ausbildung in diesen Bereichen. Vom Psychologiestudium bis hin zur Psychotherapieausbildung in drei Verfahrensrichtungen: wir bieten eine einzigartige Bandbreite psychologischer Ausbildung auf höchstem wissenschaftlichen Niveau unter einem Dach. Dabei ist uns die Vermittlung verfahrens- und schulenübergreifender Kompetenzen besonders wichtig und stellt in sämtlichen Lehrplänen einen zentralen Punkt dar. Alle Studiengänge und Ausbildungen an der PHB sind zudem akkreditiert und staatlich anerkannt.

Als private Universität in gemeinnütziger Trägerschaft und ohne staatliche Förderung müssen wir Studiengebühren erheben. Dabei liegt uns jedoch ein faires Gebührensystem am Herzen – deshalb fallen bei uns Studiengebühren nur für die Dauer der Regelstudienzeit an. Dies kommt vor allem Studierenden zugute, die aus beruflichen oder privaten Gründen mehr Zeit für ihr Studium benötigen.

Was die Studienplatzvergabe betrifft, haben wir als private Universität einen klaren Vorteil: Wir können unsere Studierenden NC-unabhängig nach motivationalen Kriterien auswählen – und nicht ausschließlich auf Basis eines Notendurchschnitts. Darüber hinaus bieten wir optimale Studienbedingungen: kleine Jahrgangsguppen garantieren einen engen und regelmäßigen Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden. Da die Mehrzahl unserer Lehrkräfte sowohl praktisch als auch wissenschaftlich tätig ist, werden bei uns Grundlagenfächer, praxisbezogene Theorie sowie Anwendungserfahrungen konsequent miteinander verknüpft. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist uns zudem besonders wichtig: Wir ermöglichen Studierenden, an Forschungsprojekten mitzuwirken sowie an Kongressen und öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen.

Zusammen mit anderen etablierten psychologischen Institutionen wie dem Berufsverband deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) und der Deutschen Psychologen Akademie (DPA) ist die PHB Teil des „Haus der Psychologie“. Direkt an der Spree und am Köllnischen Park gelegen befindet sich unser Campus damit nicht nur im Herzen von Berlin, sondern bietet auch die Möglichkeit, sich schon während des Studiums beruflich zu orientieren und zu vernetzen.

Die optimale Basis: grundständige und konsekutive Studiengänge

Im Bachelor- und Masterstudium bereiten wir Studierende optimal auf eine Psychotherapieausbildung, eine wissenschaftliche Laufbahn oder die Berufspraxis in einem Anwendungsfeld der Psychologie vor.



B.Sc. Psychologie

M.Sc. Psychologie:
RechtspsychologieM.Sc. Psychologie: Klinische
Psychologie und Psychotherapie

Unsere Approbationsausbildungen: therapeutische Praxis - wissenschaftlich fundiert

Unsere Approbationsausbildungen verbinden praktische Ausbildung mit wissenschaftlicher Fundierung. In Verhaltenstherapie und Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie können AbsolventInnen neben der Approbation einen international anerkannten weiterführenden Masterabschluss erwerben.

Tiefenpsychologisch
fundierte Psychotherapie

Verhaltenstherapie



Systemische Therapie

Berufsbegleitend: unser Aufbaustudiengang

Mit einem praxisorientierten Aufbaustudium in Rechtspsychologie bieten wir Master- und DiplompsychologInnen die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Weiterbildung. Dabei können verschiedene Vertiefungsschwerpunkte flexibel gewählt werden.

M.Sc. Rechtspsychologie:
Begutachtung und Intervention

Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

Unser Bachelorstudiengang in Psychologie ist polyvalent nach den Vorgaben des aktuellen Psychotherapeutengesetzes angelegt. Studierende können ihn so als ersten Teil eines Psychotherapiestudiums studieren – sie können sich aber auch auf andere Bereiche der Psychologie spezialisieren.

Auf Basis einer fundierten wissenschaftlichen Ausbildung vermittelt das Bachelorstudium umfassende Kenntnisse in Anwendungsfeldern wie der Psychotherapie, der Arbeits- und Organisationspsychologie und der Pädagogischen Psychologie. Studierende erhalten so einen Einblick in die Bandbreite psychologischer Berufsfelder und lernen, das Wissen der Theoriefächer auf die Praxis anzuwenden.

Der Studiengang ist akkreditiert und staatlich anerkannt. Er qualifiziert sowohl für Masterstudiengänge mit psychotherapeutischer Ausrichtung als auch für Studiengänge mit anderen Schwerpunkten an allen deutschen Universitäten.

Regelstudienzeit: 6 Semester

Leistungspunkte: 180 LP

Studienbeginn: jeweils zum Wintersemester

Voraussetzung: Allgemeine Hochschulreife

Zulassung: NC-unabhängig, Auswahl aufgrund persönlicher Eignung und Motivation

Bewerbungsunterlagen: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Abiturzeugnis, Lichtbild

Gebühren: 860 € pro Monat für sechs Semester (Regelstudienzeit); nach Ablauf der Regelstudienzeit fällt lediglich eine Verwaltungsgebühr an, die aktuell 50 € pro Monat beträgt



Master of Science (M.Sc.) Psychologie: Rechtspsychologie

Wie lässt sich beurteilen, ob jemand die Wahrheit sagt? Wie kann man StraftäterInnen bei einer gelingenden Wiedereingliederung unterstützen? Wie lassen sich familienrechtliche Gutachten erstellen, die den Bedürfnissen aller Familienmitglieder gerecht werden?

Fragen wie diese stellen sich RechtspsychologInnen in ihrer Arbeit täglich. Unser neuer konsekutiver Masterstudiengang in Rechtspsychologie bietet BachelorpsychologInnen nun die Möglichkeit, sich bereits im Masterstudium rechtspsychologisch zu qualifizieren.

Der Studiengang vermittelt sowohl rechtspsychologische als auch klinische Fähigkeiten und Kompetenzen und bereitet so optimal auf einen Einstieg in eine erste rechtspsychologische Berufstätigkeit vor. Er qualifiziert darüber hinaus auch für eine Approbationsausbildung im bisherigen Rechtssystem.

Der Studiengang bietet zudem vielfältige Optionen der Kombination mit weiterführenden rechtspsychologischen und klinischen Ausbildungsangeboten der PHB.

Regelstudienzeit: 4 Semester

Leistungspunkte: 120 LP

Studienbeginn: jeweils zum Wintersemester

Voraussetzung: Bachelorabschluss in Psychologie mit 180 LP oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit mindestens 90 LP aus psychologischen Studieninhalten einer Universität oder Fachhochschule

Zulassung: NC-unabhängig, Auswahl aufgrund persönlicher Eignung und Motivation

Bewerbungsunterlagen: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Bachelorzeugnis bzw. Transcript of Records, Lichtbild

Gebühren: 893 € pro Monat für vier Semester (Regelstudienzeit), nach Ablauf der Regelstudienzeit fällt lediglich eine Verwaltungsgebühr an, die aktuell 50 € pro Monat beträgt



Master of Science (M.Sc.) Psychologie: Klinische Psychologie und Psychotherapie

Unser klinischer Masterstudiengang ist nach den Vorgaben des reformierten Psychotherapeutengesetzes gestaltet und bereitet Studierende optimal auf eine berufliche Tätigkeit als PsychotherapeutIn vor. Der Abschluss qualifiziert für die neue Approbationsprüfung sowie für eine anschließende psychotherapeutische Weiterbildung.

Für die spätere Wahl eines Psychotherapieverfahrens finden Studierende an der PHB umfangreiche Unterstützung und Orientierungshilfe. Das Masterstudium beinhaltet sowohl verfahrensspezifische als auch verfahrenübergreifende Lehrelemente – zudem verfügen die Dozierenden über Fachkunden in allen vier sozialrechtlich anerkannten Therapierichtungen. In den Ambulanzen der PHB werden darüber hinaus Psychotherapien in drei verschiedenen Verfahren durchgeführt.

Studierende haben damit die Möglichkeit, umfassende Einblicke in anerkannte Therapieverfahren zu erhalten. Sie können so schon im Studium prüfen, welche Richtung ihnen am meisten liegt.

Regelstudienzeit: 4 Semester

Leistungspunkte: 120 LP

Studienbeginn: jeweils zum Wintersemester

Voraussetzung: Bachelorabschluss in Psychologie mit Profildbereich Psychotherapie gemäß aktuellem Psychotherapeutengesetz

Zulassung: NC-unabhängig, Auswahl aufgrund persönlicher Eignung und Motivation

Bewerbungsunterlagen: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Bachelorzeugnis bzw. Transcript of Records, Lichtbild

Gebühren: 935 € pro Monat für vier Semester (Regelstudienzeit), nach Ablauf der Regelstudienzeit fällt lediglich eine Verwaltungsgebühr an, die aktuell 50 € pro Monat beträgt



Approbationsausbildung Verhaltenstherapie

Die Verhaltenstherapie, wie wir sie verstehen, folgt einem optimistischen und ressourcenorientierten Ansatz und bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Dabei bezieht sie sich auf empirisch fundiertes Störungs- und Interventionswissen. Entsprechend wird auch die Verhaltenstherapie an der PHB gelehrt – unter Einbezug neuester empirischer Erkenntnisse und mit beiden Beinen in der Praxis.

Unser Modell der studienintegrierten Approbationsausbildung bietet dabei besondere Vorteile: Der theoretische Teil unserer Ausbildung ist als Studium konzipiert und vermittelt Wissen, das dem aktuellen Stand der Forschung entspricht. Auch in laufende Forschungsprojekte werden Studierende einbezogen. Neben der Approbation kann die Ausbildung dann mit einem zusätzlichen Masterabschluss in Verhaltenstherapie abgeschlossen werden.

Dieses Modell ist gerade auch für angehende PsychotherapeutInnen mit Forschungsinteresse geeignet, die eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung anstreben.

Theoretische Ausbildung: ca. 730 Stunden an 10 – 15 Wochenenden pro Jahr über 7 Semester

Praktische Tätigkeit: 1.800 Stunden (davon 1.200 Stunden in einer klinisch-psychiatrischen Einrichtung und 600 Stunden in einer Einrichtung der psychosomatischen oder psychotherapeutischen Versorgung)

Praktische Ausbildung: ca. 900 Stunden (600 – 800 Behandlungsstunden, 150 Stunden Supervision, 120 Stunden Selbsterfahrung)

Voraussetzung: Master- oder Diplomabschluss in Psychologie

Jahgangsgröße: max. 18 Ausbildungsteilnehmende

Ausbildungskosten: 32.424 €

Einnahmen in der Behandlungsphase: 44.000 € bis 58.600 € je nach Anzahl der Behandlungsstunden



Approbationsausbildung Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Psychodynamische Therapien versuchen in erster Linie, die unbewussten Ursachen psychischer Störungen zu verstehen. Durch die Bewusstmachung verdrängter psychischer Inhalte, die ihren Ursprung häufig in Kindheit und Jugend haben und das Erleben und Verhalten im Hier und Jetzt bestimmen, wird eine Besserung der Symptomatik erreicht.

Bei unserem studienintegrierten Modell ist der Theorieanteil der Approbationsausbildung als Studium konzipiert: wissenschaftlich fundiert und in Modulen strukturiert. Die Modulprüfungen sind so gestaltet, dass sie optimal auf die Approbationsprüfung vorbereiten. Schulübergreifende Seminare ermöglichen es, eine fundierte Identität als PsychotherapeutIn zu entwickeln. Studierende werden in aktuelle Forschungen einbezogen und können auch ein eigenes Forschungsprojekt in Form einer Masterarbeit entwickeln.

Die Ausbildung wird mit der Approbation abgeschlossen. Zudem kann ein zusätzlicher Masterabschluss in Psychodynamischer Psychotherapie erworben werden.

Theoretische Ausbildung: ca. 730 Stunden an 10 – 15 Wochenenden pro Jahr über 7 Semester

Praktische Tätigkeit: 1.800 Stunden (davon 1.200 Stunden in einer klinisch-psychiatrischen Einrichtung und 600 Stunden in einer Einrichtung der psychosomatischen oder psychotherapeutischen Versorgung)

Praktische Ausbildung: ca. 1.000 Stunden (600 – 800 Behandlungsstunden, 160 Stunden Supervision, 200 Stunden Selbsterfahrung)

Voraussetzung: Master- oder Diplomabschluss in Psychologie

Jahgangsgröße: max. 18 Ausbildungsteilnehmende

Ausbildungskosten: 43.642 €

Einnahmen in der Behandlungsphase: 44.000 € bis 58.600 € je nach Anzahl der Behandlungsstunden



Approbationsausbildung Systemische Therapie

Die Systemische Therapie richtet ein besonderes Augenmerk auf die sozialen und familiären Bedingungen von psychischen Problemen und beschäftigt sich nicht nur mit dem Individuum, sondern auch mit Paaren und Familien. Dabei werden spezielle Frage- und Interventionstechniken genutzt, die darauf abzielen, Perspektivwechsel zu fördern, Ressourcen zu stärken und den Handlungsspielraum von Betroffenen wieder zu erweitern.

Es ist unser Anspruch, dass sich die systemische Grundhaltung, die durch Augenhöhe und Transparenz gekennzeichnet ist, auch in der Lehre widerspiegelt. Die Ausbildung wird daher durch eine kontinuierliche Prozessreflexion begleitet, deren Ziel es ist, ein lebendiges Lernumfeld zu schaffen, in dem individuelle Entwicklungsprozesse optimal gefördert und wertschätzend begleitet werden. Zentrale systemische Prinzipien wie KlientInnen- und Anliegenorientierung, Zirkularität und Ressourcenfokussierung werden so nicht nur theoretisch vermittelt, sondern praktisch erfahrbar.

Theoretische Ausbildung: ca. 640 Stunden an 10 – 15 Wochenenden pro Jahr über 6 Semester

Praktische Tätigkeit: 1.800 Stunden (davon 1.200 Stunden in einer klinisch-psychiatrischen Einrichtung und 600 Stunden in einer Einrichtung der psychosomatischen oder psychotherapeutischen Versorgung)

Praktische Ausbildung: ca. 900 Stunden (600 – 800 Behandlungsstunden, 150 Stunden Supervision, 120 Stunden Selbsterfahrung)

Voraussetzung: Master- oder Diplomabschluss in Psychologie

Jahgangsgröße: max. 18 Ausbildungsteilnehmende

Ausbildungskosten: 27.982 €

Einnahmen in der Behandlungsphase: 44.000 € bis 58.600 € je nach Anzahl der Behandlungsstunden



Master of Science (M.Sc.) Rechtspsychologie: Begutachtung und Intervention

Bei Straf- oder Familiengerichtsprozessen sowie im Strafvollzug besteht ein großer Bedarf an fachlich qualifizierten RechtspsychologInnen. Mit unserem Aufbaustudiengang M.Sc. Rechtspsychologie: Begutachtung und Intervention bieten wir Master- und DiplompsychologInnen die Möglichkeit, sich fundierte rechtspsychologische Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen – sowohl auf der wissenschaftlichen als auch der praktischen Ebene.

Der Studiengang verbindet die Vermittlung theoretischer Grundlagen mit vielen Fallseminaren und bietet Studierenden eine qualifizierte und umfangreiche Vorbereitung auf eine rechtspsychologische Tätigkeit. Je nach individuellem Berufsziel ist dabei eine Spezialisierung auf Aussagepsychologie, Familienrechtspsychologie, Straffälligenbegutachtung oder Interventionen im Straf- und Maßregelvollzug möglich.

Die Lehrveranstaltungen finden in Blockphasen an Wochenenden statt, sodass sich das Studium gut mit einer Berufstätigkeit verbinden lässt.

Regelstudienzeit: 4 Semester (berufsbegleitend)

Leistungspunkte: 60 LP

Studienbeginn: jeweils zum Sommersemester

Voraussetzung: Master- oder Diplomabschluss in Psychologie

Bewerbungsunterlagen: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Master- oder Diplomzeugnis bzw. Transcript of Records, Lichtbild

Jahgangsgröße: max. 22 Studierende pro Jahr

Gebühren: 542 € pro Monat für vier Semester (Regelstudienzeit), nach Ablauf der Regelstudienzeit fällt lediglich eine Verwaltungsgebühr an, die aktuell 35 € pro Monat beträgt

Forschung an der Psychologischen Hochschule Berlin

Wir sind eine Universität mit gleichgewichteten Aufgaben in Forschung und Lehre. Unser Anspruch ist es, Studierende auf eine wissenschaftlich fundierte und an wissenschaftlichem Fortschritt orientierte Berufspraxis vorzubereiten. Darüber hinaus sieht die PHB ihre Verantwortung darin, ihre Forschungsergebnisse sowohl in die berufliche Praxis als auch in die gesellschaftliche Realität zu übertragen.

Als Hochschule bieten wir universitäre Rahmenbedingungen. Das heißt, alle ProfessorInnen sind habilitiert oder haben habilitationsäquivalente Leistungen nachgewiesen. Die Lehrverpflichtung entspricht dem üblichen universitären Lehrdeputat, was den Forschungsanspruch unserer Hochschule unterstreicht.

Von Grundlagenforschung über forensisch-psychologische bis hin zu Psychotherapieforschung

Ein wichtiges Forschungsgebiet an der PHB ist die Psychotherapieforschung. Dabei wird besonderer Wert auf schulenübergreifende Herangehensweisen gelegt. Themen sind etwa die Ausbildung und Förderung interpersoneller psychotherapeutischer Kompetenzen, die differenzielle Indikationsstellung und die Vermeidung von psychotherapeutischem Misserfolg. Weitere Projekte widmen sich den Wechselwirkungen zwischen psychischer und körperlicher Gesundheit und der Entwicklung psychotherapeutischer Online-Interventionen.

Wichtige Schwerpunkte wissenschaftlicher Forschung an der PHB sind darüber hinaus die forensisch-psychologische Begutachtung sowie Grundlagenforschung in den Bereichen Allgemeine und Biologische Psychologie, Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie.

Forschungsthemen, die nicht nur auf die unmittelbare psychologische Tätigkeit, sondern im weiteren Sinne auch auf gesellschaftspolitische Fragestellungen zielen, sind unter anderem Gewaltprävention und Konfliktbewältigung, Prävention von arbeitsbedingten psychischen Beeinträchtigungen oder das Aussageverhalten von Beschuldigten.

Unsere Ethikkommission

Auf Grundlage des Berliner Hochschulgesetzes haben wir 2014 eine Ethikkommission gegründet. Sie hat die Aufgabe, Forschungsvorhaben an der PHB ethisch und rechtlich zu beurteilen und die verantwortlichen ForscherInnen zu beraten. Unsere Ethikkommission prüft auch externe Anträge, wenn sie in ein an der Hochschule vertretenes Fachgebiet fallen.

Psychotherapeutische Ambulanzen für Ausbildung und Forschung

Ambulante, therapeutische Versorgung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Mit unserer psychotherapeutischen Ausbildungsambulanz und unserer Hochschulambulanz haben wir zwei Einrichtungen im Haus, in denen wir psychotherapeutische Behandlungen für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche anbieten. Die Ambulanzen sind ermächtigt Psychotherapien durchzuführen, deren Behandlungskosten von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden. Für unsere PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA) besteht die Möglichkeit, in beiden Einrichtungen einen Teil ihrer Praktischen Tätigkeit (PT II) zu absolvieren.

Unsere Ausbildungsambulanz

Eine Besonderheit unserer Ausbildungsambulanz besteht im Angebot dreier psychotherapeutischer Verfahren: Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie, Verhaltenstherapie und Systemischer Therapie. Behandelt wird dabei das gesamte Spektrum psychischer Störungen mit Krankheitswert wie zum Beispiel Angststörungen, depressive Störungen, Anpassungsstörungen, Zwangserkrankungen, psychosomatische Erkrankungen sowie Persönlichkeitsstörungen.

Alle psychotherapeutischen Behandlungen finden unter Supervision erfahrener KollegInnen statt. Dabei wird eine ausführliche Standarddiagnostik für Therapie-

planung und Verlaufskontrolle eingesetzt, um die psychotherapeutischen Behandlungen zu optimieren und gegebenenfalls Begleitforschung zu betreiben.

Unsere Hochschulambulanz

Ein wichtiges Ziel unserer Hochschulambulanz besteht in der Durchführung kontrollierter Therapie- und Evaluationsstudien, um neue Interventionen, Strategien und Versorgungsmodelle zu testen oder bestehende zu verbessern. Zu unseren wichtigsten Forschungsschwerpunkten zählen die allgemeine Psychotherapieforschung (insbesondere zu Qualitätssicherung, Wirksamkeit der Behandlung sowie Prozessforschung) und die Versorgungsforschung (etwa die Untersuchung von Versorgungswegen oder die Frage, wer Psychotherapie in Anspruch nimmt).

So finanzieren Sie Ihr Studium oder Ihre Ausbildung

Für die Finanzierung von Studium oder Psychotherapieausbildung gibt es verschiedene Optionen von Studienkredit über BAföG bis Stipendium. Darüber hinaus unterstützt unser Förderverein Studierende bei Masterarbeiten, Forschungsprojekten und Kongressteilnahmen. Zur Erstellung eines individuellen Finanzierungsplans wenden Sie sich gern an unsere Studienberatung. Weiterführende Informationen und Links finden Sie außerdem auf unserer Website.

Allgemein

Mit Beginn eines Vollzeitstudiums sind Sie an der PHB als StudentIn eingeschrieben und können somit Ermäßigungen (etwa bei öffentlichen Verkehrsmitteln oder Krankenkassen) geltend machen. Bei Vollzeitstudierenden besteht die Möglichkeit, BAföG über das Studentenwerk Berlin zu beantragen. Studierende, die keinen BAföG-Anspruch haben, können zudem bei ihrem jeweiligen Bürgeramt Wohngeld beantragen.

Stipendien

In Deutschland gibt es zahlreiche Stiftungen, die Studierende über Stipendien fördern. Diese Möglichkeit der Studienfinanzierung wird häufig als zu schwer erreichbar eingeschätzt. Dabei werden Stipendien inzwischen nach ganz verschiedenen Kriterien vergeben. Erste Informationen und Anlaufstellen finden sich auf unserer Website.

Studienkredite

Viele Banken bieten Bildungs-, Förderungs- und Studienkredite an. Sie zeichnen sich durch besonders studierendenfreundliche Konditionen wie niedrige Zinsen, späte oder einkommensgebundene Rückzahlung, niedrige Raten und Stundungsmöglichkeiten aus.

Studentische Darlehnskasse

Wir bieten unseren Studierenden die Möglichkeit, ihr Studium über die Studentische Darlehnskasse zu finanzieren. Der Kredit kann dort für vier Jahre aufgenommen werden. Die maximale Auszahlungsrate beträgt 750 € pro Monat.

Deutschlandstipendium

Mit Unterstützung des Fördervereins der PHB sowie der apoBank-Stiftung vergeben wir jedes Jahr zwei Deutschlandstipendien. Die StipendiatInnen erhalten für zwei Semester monatlich 300 € – insgesamt also 3.600 €. Diese gezielte Förderung soll den StipendiatInnen Freiräume zum Lernen oder zur Teilnahme an zusätzlichen Workshops ermöglichen.





Psychologische Hochschule Berlin (PHB)
Am Köllnischen Park 2
10179 Berlin
www.phb.de

Kontakt zur Studienberatung:

studienberatung@phb.de
Tel. +49 (0)30 – 209 166 200



Stand: 03/2024